

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frank Tempel, Jan Korte, Ulla Jelpke,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/9015 –**

Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst und die Förderung von Auszubildenden sowie jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Vorbemerkung der Fragesteller

Das erklärte Ziel der Bundesregierung ist es, das Berufsbeamtentum zukunfts-
fest zu machen. Der am 26. Oktober 2011 vorgelegte „Bericht der Bundes-
regierung zur demografischen Lage und künftigen Entwicklung des Landes“
fordert eine demografiegerechte Personalpolitik für die Bundesverwaltung,
die vor allem auch die Gewinnung von Nachwuchskräften berücksichtigen
muss. Angesichts der demografischen Entwicklung in unserem Lande hängt
die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in naher Zukunft stärker als
je zuvor von einem gut ausgebildeten und motivierten Nachwuchs ab. Bereits
heute ist absehbar, dass der Personalbedarf des öffentlichen Dienstes im Wett-
bewerb mit der Wirtschaft gedeckt werden muss. Das betrifft vor allem Fach-
kräfte in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen, an denen es schon
gegenwärtig mangelt. Die „Bürgerbefragung öffentlicher Dienst – Einschät-
zungen, Erfahrungen und Erwartungen 2011“ des Meinungsforschungsinsti-
tuts forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH und
der dbb beamtenbund und tarifunion ergab, dass 60 Prozent der im öffentli-
chen Dienst beschäftigten 16- bis 30-Jährigen der Meinung sind, dass sie im
Vergleich zu ihren ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern nicht die bes-
sere Wahl getroffen hätten. Ebenso erachten 60 Prozent der Beamtinnen und
Beamten ihre Aufstiegs- und Karrierechancen im öffentlichen Dienst für
schlechter als in der Privatwirtschaft. Nicht zuletzt diese Ergebnisse geben
Anlass, die Situation der Beschäftigten im öffentlichen Dienst genauer zu er-
fassen.

1. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren die Zahl der Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsstellen im öffentlichen Dienst entwickelt (bitte nach Bundesministerien und deren nachgeordneten Behörden aufschlüsseln und Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund extra ausweisen)?

Die Zahl der Bewerber für Ausbildungsstellen im Bereich der Bundesregierung mit der erbetenen Aufschlüsselung ist den beigefügten Tabellen zu entnehmen (Anlage 1 – Auszubildende, Anlage 2 – Anwärterinnen/Anwärter). Hierzu wird auf Folgendes hingewiesen:

Im Ausbildungsverbund Berlin der Bundesbehörden werden Bewerbungsverfahren für die Berufe Fachangestellte/Fachangestellter für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter, Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachinformatiker/Fachinformatikerin und Systemelektroniker/Systemelektronikerin zentral durch das Bundesverwaltungsamt durchgeführt. Da eine Aufschlüsselung der Zahlen auf einzelne Behörden von der Systematik her nicht möglich ist, wurde für den Ausbildungsverbund Berlin in Anlage 1 am Ende eine gesonderte Zeile aufgenommen. In Bezug auf die teilnehmenden Behörden gibt es in jedem Jahr Änderungen (teilweise führen dem Ausbildungsverbund angeschlossene Behörden eigene Bewerbungsverfahren durch). Im Jahr 2011 haben folgende Behörden ihre Bewerber über das zentrale Auswahlverfahren des Bundesverwaltungsamts bezogen: Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen, Bundesinstitut für Risikobewertung, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bundesministerium der Finanzen, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium des Innern, Bundesministerium der Justiz, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Bundespolizeidirektion Berlin, Bundespolizeipräsidium Potsdam, Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU/CSU und SPD, Hauptzollamt Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin und Helmholtz-Zentrum Berlin.

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen nichttechnischen Dienstes in der allgemeinen und inneren Verwaltung des Bundes sind in fast allen Bundesbehörden beschäftigt. Die Anwärter für diese Laufbahnen werden allerdings zentral beim Bundesverwaltungsamt (mittlerer Dienst) bzw. bei der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (gehobener Dienst) eingestellt. Einzelne Ressorts wie z. B. das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) haben eigene Lehreinrichtungen, einen eigenen Fachbereich der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und stellen in ihrem Geschäftsbereich Anwärterinnen und Anwärter des mittleren, gehobenen und höheren (nur technischen) Dienstes selbst ein.

Die Daten des BMVg werden zunächst zusammengefasst übermittelt. Aufgrund der hohen Ausbildungszahlen und der Größe des nachgeordneten Bereiches wird die erbetene Aufschlüsselung nachgereicht.*

Eine gesonderte Ausweisung von Bewerbern mit Migrationshintergrund ist nicht möglich, da dieses Merkmal nicht erfasst wird. Hierzu wird auf die Antwort zu den Fragen 5 und 6 verwiesen.

* Das Bundesministerium des Innern hat die Aufschlüsselung mit Schreiben vom 13. April 2012 als Anlage 1 und 2 – Nachtrag zu Frage 1 – nachgereicht.

2. Wie ist das Leistungsniveau der Bewerberinnen und Bewerber im Vergleich der letzten zehn Jahre einzuschätzen?

Über das Leistungsniveau der Bewerber liegen keine statistischen Erhebungen vor.

3. Wie wirbt die Bundesregierung um Nachwuchs im öffentlichen Dienst des Bundes, und welche Defizite sieht sie?

Die Bundesbehörden werben auf vielfältige Weise um Nachwuchskräfte, so z. B. auf ihren Internetseiten, in Print- und Onlinemedien, durch Publikationen (Brochüren, Flyer), an Tagen der offenen Tür, Bewerbungstagen sowie Girls- und Boys-Days. Außerdem bestehen zum Teil unmittelbare Kontakte zu Schulen und Hochschulen sowie zu studentischen Interessenverbänden. Ausbildungsmarketing wird auch auf Ausbildungsplatzbörsen und -messen sowie Berufsinformationstagen von Schulen betrieben. Teilweise werden Schülerpraktika angeboten, ebenso besuchen Schulklassen die Behörden im Rahmen ihres Unterrichts, um sich über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Im Ausbildungsverbund Berlin wurde 2011 in einem Pilotprojekt im Rundfunk für Ausbildungsplätze geworben. Zur Nachwuchsgewinnung genutzt werden weiter das Berliner Netzwerk Hauptschulen, das BQN-Berlin (Berufliches Qualifizierungsnetzwerk für Migrantinnen und Migranten in Berlin) und das Berliner Netzwerk für Ausbildung. Ziel der Bundesregierung ist es, Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Eltern noch besser zu erreichen und zielgerichteter anzusprechen. Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

4. Wirbt die Bundesregierung zur Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst des Bundes zielgerichtet um Bewerberinnen und Bewerber mit einem Migrationshintergrund?

Es ist ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung, dass Menschen mit einem Migrationshintergrund angemessen in der Bundesverwaltung vertreten sind. Dies hat sie auch durch Aufnahme des Themenfeldes „Migranten im öffentlichen Dienst“ in den Nationalen Aktionsplan Integration deutlich gemacht, der am 31. Januar 2012 auf dem 5. Integrationsgipfel öffentlich vorgestellt wurde. Im Dialogforum 4 „Migranten im öffentlichen Dienst“, das im Rahmen des Prozesses der Weiterentwicklung des Nationalen Integrationsplans zu einem Nationalen Aktionsplan eingerichtet worden war, wurde gemeinsam mit allen für den Integrationsprozess relevanten Akteuren ein Paket von insgesamt 30 konkreten Maßnahmen und Projekten vereinbart. Ziel ist eine Erhöhung des Anteils der Migranten im öffentlichen Dienst. Die Berufsorientierung hin zum öffentlichen Dienst soll insbesondere durch Werbemaßnahmen im Internet und in der Öffentlichkeitsarbeit, durch Kooperationen mit Dritten sowie durch Informationen im Bereich des Umfelds (Eltern) gestärkt werden.

Von den 30 Projekten wurde die Entwicklung einer zentralen Internetseite zu Ausbildungs- und Stellenangeboten bereits umgesetzt. Der Internetauftritt WIR SIND BUND (www.wir-sind-bund.de) ist seit dem 31. Januar 2012 freigeschaltet. Die zentrale Internetseite hat zum Ziel, Informationen zu Ausbildungs- und Stellenangeboten im öffentlichen Dienst zu bündeln und insbesondere junge Menschen mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst als attraktiven Arbeitgeber zu interessieren. Auf der Internetseite werden Jugendlichen, ihren Eltern, Lehrern, aber auch den Behörden wichtige Informationen über die Berufsfelder des öffentlichen Dienstes und die Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund angeboten, beispielsweise auch zu aufenthaltsrechtlichen Fragen und ausländischen Bildungsabschlüssen. Außerdem sind dort aktuelle Ausbildungsangebote des Bundes, der Länder und der Kommunen zu finden.

5. Wie hat sich der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber mit einem Migrationshintergrund seit 2002 entwickelt?
6. Wie hat sich der Anteil der Auszubildenden mit einem Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der Auszubildenden seit 2002 entwickelt?

Zur Höhe des Anteils der Bewerber sowie der Auszubildenden mit einem Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst des Bundes steht gegenwärtig keine valide statistische Datenbasis zur Verfügung. Es besteht derzeit auch keine rechtliche Möglichkeit, diese Daten verpflichtend zu erheben. Im Rahmen des Themenfeldes „Migranten im öffentlichen Dienst“ im Nationalen Aktionsplan Integration prüft eine Arbeitsgruppe unter Federführung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, ob und in welcher Form entsprechende Erhebungen umsetzbar sind. Die Ergebnisse werden Grundlage für die Frage künftiger statistischer Erhebungen auf Bundesebene sein.

7. Wie viele Stellen sind aufgrund von Pensionierung (Altersabgängen) in den nächsten fünf Jahren zu besetzen (bitte nach Bundesministerien und deren nachgeordneten Behörden aufschlüsseln)?

Die Angaben für den Bereich der Bundesregierung mit der erbetenen Aufschlüsselung sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen (Anlage 3). Durch haushaltsgesetzliche Stelleneinsparungen und Stellenplanänderungen können sich die Zahlenangaben reduzieren. Ob die durch Pensionierung frei werdenden Stellen nachzubersetzen sind, hängt unter anderem von personalplanerischen, haushälterischen und organisatorischen Erwägungen ab.

In Bezug auf das BMVg wird auf Folgendes hingewiesen: Im Zeitraum von 2013 bis 2017 werden insgesamt rund 17 200 Beschäftigte (Beamte und Tarifbeschäftigte) aus Altersgründen aus der Bundeswehr ausscheiden. Aufgrund der noch ausstehenden Feinstrukturplanung im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr, d. h. der Ausplanung der neuen Strukturen bis auf den jeweiligen Dienstposten, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage über einen gegebenenfalls zukünftig bestehenden Nachbesetzungsbedarf getroffen werden.

8. In welchen Bereichen gibt es zu wenig Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildungsplätze?

Bisher gab es für die Ausbildung in den Verwaltungsberufen genügend Bewerberinnen und Bewerber. Das betrifft sowohl die Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) als auch die Laufbahnausbildung im nichttechnischen Dienst. Im technischen Dienst hingegen sind die für den Bedarf notwendigen qualifizierten Bewerbungen in den letzten Jahren insbesondere in den derzeitigen Mangelfachgebieten nicht erreicht worden. Zu diesen Mangelfachgebieten zählen in erster Linie die Bereiche „Informationstechnik und Elektronik“, „Luft- und Raumfahrtwesen“ sowie „Schiff- und Schiffsmaschinenbau.“

Bei den technischen und handwerklichen Ausbildungsberufen wie z. B.:

- Fachinformatiker/Fachinformatikerin,
- Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik,
- Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin,
- Elektroniker/Elektronikerin,
- Zerspanungsmechaniker/Zerspanungsmechanikerin,

- Gärtner/Gärtnerin,
- Landwirt/Landwirtin,
- Wasserbauer/Wasserbauerin

ist die Anzahl der Bewerbungen – regional sehr unterschiedlich – nicht selten so gering, dass sich die Besetzung der Ausbildungsplätze schwierig gestaltet.

9. Wie viele Auszubildende und Anwärter bzw. Anwärterinnen gibt es im öffentlichen Dienst des Bundes (bitte nach Bundesministerien und deren nachgeordneten Behörden für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)?

Die Zahl der Auszubildenden und Anwärter im Bereich der Bundesregierung mit der erbetenen Aufschlüsselung ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen (Anlage 4 – Auszubildende –, Anlage 5 – Anwärter). Die Daten des BMVg werden zunächst zusammengefasst übermittelt. Aufgrund der hohen Ausbildungszahlen und der Größe des nachgeordneten Bereiches wird die erbetene Aufschlüsselung nachgereicht.*

10. Wie viel Geld wird seit dem Jahre 2002 jährlich aus dem Bundeshaushalt in die Ausbildung des öffentlichen Dienstes investiert?

Der Haushaltsplan des Bundes differenziert nicht zwischen Ausgaben für die Ausbildung und für die Weiterbildung der Beschäftigten. Die betreffenden Ausgaben sind im Bundeshaushalt in den Titeln der Gruppe 525 „Aus- und Fortbildung“ gemeinsam veranschlagt.

In den Jahren 2002 bis 2011 wurden hier folgende Beiträge im Bundeshaushalt verausgabt:

Jahr	Ist (Euro)
2002	304 849 154
2003	313 410 564
2004	318 003 270
2005	322 413 047
2006	287 306 645
2007	262 982 590
2008	267 777 189
2009	276 436 720
2010	296 922 971
2011	296 044 742

* Das Bundesministerium des Innern hat die Aufschlüsselung mit Schreiben vom 13. April 2012 als Anlage 3 und 4 – Nachtrag zu Frage 9 – nachgereicht.

11. Wie wird gewährleistet, dass die Ausbildungszahlen dem tatsächlichen Bedarf der Verwaltung entsprechen?

Hier muss unterschieden werden zwischen der dualen Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz und der Laufbahnausbildung.

Im Zuge des Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs (Ausbildungspakt) bildet die Bundesverwaltung in den dualen Ausbildungsberufen seit 2004 über den eigenen Bedarf hinaus aus und zwar mindestens 7 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die Laufbahnausbildung erfolgt hingegen bedarfsgerecht. Der Bedarf wird jährlich unter Berücksichtigung der Fluktuation (vorwiegend Altersabgänge) und organisatorischer Veränderungen zum jeweiligen Einstellungsdatum ermittelt.

12. Wie wird gewährleistet, dass die Ausbildung an den Berufsschulen/internen Fachhochschulen des Bundes den aktuellen und künftigen Anforderungen an die Praxis entspricht?

Berufsschulen fallen in die Zuständigkeit der Länder. Sofern Ausbildungen beim Bund in einem nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf stattfinden, regelt die jeweilige Ausbildungsordnung den Inhalt der Ausbildung. Ausbildungsordnungen werden regelmäßig an die aktuellen Anforderungen in dem jeweiligen Ausbildungsberuf angepasst.

Die Laufbahnausbildung für den gehobenen Dienst an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund) erfolgt in einem dualen Studiengang, der sich aus fachtheoretischen und berufspraktischen Studienabschnitten zusammensetzt. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis gewährleistet die nah an den Bedürfnissen der Behörden ausgerichtete Ausbildung. Die regelmäßige Evaluation der Studiengänge dient der Qualitätssicherung und trägt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Curricula gemäß den sich ändernden Anforderungen der Bedarfs-/Abnehmerbehörden bei.

13. Wie viel Geld wird jährlich seit dem Jahre 2002 aus dem Bundeshaushalt in die Weiterbildung des öffentlichen Dienstes investiert?

Auf die Antwort zu Frage 10 wird verwiesen.

14. Wie viele Auszubildende und Anwärter bzw. Anwärterinnen im öffentlichen Dienst des Bundes haben in den letzten zehn Jahren ihre Ausbildung/Vorbereitungsdienst vorzeitig abgebrochen?

Aus welchen Gründen geschah dies?

Nicht alle Ressorts konnten den gesamten Zeitraum vollständig nachvollziehen, so dass die nachfolgenden Angaben lückenhaft sind.

Im Zeitraum von 2002 bis 2011 haben insgesamt 2 034 Auszubildende und insgesamt 1 257 Anwärter im Bereich der Bundesregierung ihre Ausbildung bzw. ihren Vorbereitungsdienst vorzeitig abgebrochen. Die Gründe für die vorzeitige Beendigung der Berufs- bzw. Laufbahnausbildung sind sehr individuell und nachfolgend beispielhaft aufgeführt:

1. Kündigung durch Arbeitgeber wegen

- mangelnder Eignung in der Probezeit,
- disziplinarischen Verstößen, mehrerer Verfehlungen (nach vorangegangener Abmahnung),

2. Aufhebungsvertrag bzw. Kündigung durch Auszubildende wegen

- Aufnahme eines Studiums,
- Berufswechsel, Wechsel des Ausbildungsberufes,
- Wohnortwechsel,
- gesundheitlichen Gründen,
- persönlichen Gründen,

3. Beendigung des Beamtenverhältnisses wegen

- mangelnder Eignung (Fehlleistung),
- persönlicher Gründe (z. B. Aufnahme eines Studiums).

15. Wie werden gute Ausbildungsergebnisse im öffentlichen Dienst honoriert?

Alle Auszubildenden erhalten nach § 17 des Tarifvertrags für die Auszubildenden des öffentlichen Dienstes (TVAöD) eine Abschlussprämie als Einmalzahlung in Höhe von 400 Euro, wenn sie ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestehen und es sich bei der Abschlussprüfung nicht um eine Wiederholungsprüfung handelt.

Auszubildende des öffentlichen Dienstes werden aktuell bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung mindestens mit der Abschlussnote „befriedigend“ im unmittelbaren Anschluss an das Ausbildungsverhältnis für die Dauer von zwölf Monaten in ein Arbeitsverhältnis übernommen, sofern nicht im Einzelfall personenbedingte, verhaltensbedingte, betriebsbedingte oder gesetzliche Gründe entgegenstehen (§ 16a TVAöD – Besonderer Teil – BBiG). Steht nicht für alle Auszubildenden eine befristete Stelle zur Verfügung, sind bei einer Auswahlentscheidung auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung zu berücksichtigen. Die Tarifvertragsparteien haben sich am 31. März 2012 darauf geeinigt, dass künftig alle Auszubildenden bei entsprechendem Bedarf im unmittelbaren Anschluss an das Ausbildungsverhältnis für die Dauer von zwölf Monaten in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden sowie nach dieser Zeit ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis erhalten, wenn eine freie und besetzbare Stelle bzw. ein freier und besetzbarer Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Diese Tarifeinigung bedarf allerdings noch der Zustimmung der Mitglieder der vertragsschließenden Gewerkschaften. Hierzu ist eine Erklärungsfrist bis zum 30. April 2012 vereinbart.

Gute Ausbildungsergebnisse werden darüber hinaus durch kleine Präsente wie Buchgeschenke oder durch Empfänge bei der jeweiligen Hausleitung gewürdigt.

Herausragende Ausbildungsergebnisse im sehr guten Bereich werden durch die Begabtenförderung honoriert. Die Begabtenförderung ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für junge Absolventinnen und Absolventen einer dualen Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz. Ziel und Zweck dieser Förderung ist es, die persönliche und berufliche Handlungskompetenz begabter und leistungsbereiter junger Menschen zu stärken.

16. Wie werden junge Eltern (auch alleinerziehende Mütter und Väter) in der Ausbildung unterstützt?

Nach § 8 Absatz 1 Satz 2 BBiG besteht bei berechtigtem Interesse die Möglichkeit, auf Antrag die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit zu verkürzen.

Auf diese Weise sollen insbesondere Alleinerziehende oder junge Eltern die Möglichkeit erhalten, eine Ausbildung – auch mit Familienpflichten – erfolgreich zu Ende zu führen.

Darüber hinaus können, soweit vorhanden, Eltern-/Kindzimmer und behörden-eigene Kindertagesstätten genutzt werden. Des Weiteren erfolgt die Unterstützung z. B. durch Vermittlung eines Kinderkrippen- oder Kindergartenplatzes, durch Herstellung von Kontakten zu ortsansässigen Fürsorgeeinrichtungen und durch flexible Regelungen der Arbeitszeit (Telearbeit, gleitende Arbeitszeit). Im Bedarfsfall werden junge Eltern während der Ausbildung durch den Sozialdienst beraten und unterstützt.

Grundsätzlich werden im Einzelfall alle notwendigen Anstrengungen unternommen, um Auszubildenden die Vereinbarung von Ausbildung/Beruf und Familie zu ermöglichen.

17. Wie wirkt sich der Ausbildungsabschluss auf den Berufseinstieg im öffentlichen Dienst des Bundes aus?

Es wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

18. Welche Faktoren sind neben dem Notendurchschnitt gewichtig für den Berufseinstieg?

Eignung, Befähigung und Leistung sind grundsätzlich die Faktoren, auf die neben dem Notendurchschnitt geachtet wird. Das bedeutet, dass sowohl Fachkompetenz als auch Methoden- und Sozialkompetenz für den Berufseinstieg von Bedeutung sind. Daneben hat die Mobilität der jungen Berufsanfänger erhebliche Auswirkungen.

19. Wie viel Prozent der Auszubildenden werden nach erfolgreichem Abschluss unbefristet übernommen?

Die Übernahme in unbefristete Arbeitsverhältnisse unmittelbar nach dem Ende der Ausbildung ist bei den Tarifbeschäftigten die Ausnahme und betrifft insbesondere Jugend- und Auszubildendenvertreter (§ 9 des Bundespersonalvertretungsgesetzes). In der Regel erhalten alle Auszubildenden bei erfolgreichem Abschluss einen befristeten Vertrag, der in vielen Fällen in Abhängigkeit von besetzbaren Stellen und der persönlichen Eignung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mündet (siehe auch die Ausführungen zu Frage 15).

Die Zahl der Anwärter in den Vorbereitungsdiensten für den mittleren, gehobenen und höheren Dienst richtet sich nach dem dienstlichen Bedarf (vgl. Antwort zu Frage 11). Aufgrund der systematischen Planungen der Lehrgänge und der Ausbildung der Anwärter können grundsätzlich alle geeigneten Absolventen in ein Beamtenverhältnis auf Probe und bei Bewährung anschließend in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit übernommen werden.

20. Wie viele Auszubildenden und Anwärter bzw. Anwärterinnen im öffentlichen Dienst des Bundes wurden nach Beendigung ihrer Ausbildung übernommen (bitte nach unbefristet im Beamtenverhältnis, unbefristet im Angestelltenverhältnis, befristet nach 6, 12, 24 Monaten im Angestelltenverhältnis aufschlüsseln)?

Bei der Beantwortung wurde jeweils auf das erste Beschäftigungsverhältnis nach Abschluss der Ausbildung abgestellt. Als unbefristet wurden daher nur

Arbeitsverhältnisse gezählt, die unmittelbar nach dem Ausbildungsverhältnis als ein solches abgeschlossen wurden. Auf die Antwort zu Frage 19 wird verwiesen.

Im Zeitraum 2002 bis 2011 wurden 19 416 Anwärtinnen bzw. Bewerber unbefristet in ein Beamtenverhältnis und 1 749 Auszubildende unbefristet als Tarifbeschäftigte in den öffentlichen Dienst (Bereich der Bundesregierung) übernommen. Die befristeten Übernahmen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Befristete Übernahmen nach Beendigung der Ausbildung		
6 Monate befristet	12 Monate befristet	24 Monate befristet
1 824, davon 4 Übernahmen unter 6 Monate	3 783, davon 1 Übernahme für 17 Monate	816
6 bis 24 Monate (Differenzierung nicht möglich): 5 393		
12 bis 24 Monate (Differenzierung nicht möglich): 828		

In der vorliegenden Statistik sind bei den 24-Monatebefristungen auch 64 Befristungen enthalten, die bis zu 24 Monate, aber in der Regel nur 18 Monate andauerten.

Weiterhin sind bei den Zwölfmonatebefristungen auch 1 811 Befristungen enthalten, bei denen eine Differenzierung nach der Dauer der Befristung nicht möglich ist. Im Regelfall betrug die Befristung zwölf Monate.

Nicht alle Ressorts konnten den gesamten Zeitraum vollständig nachvollziehen.

21. Wie viele Auszubildende und Bewerber bzw. Bewerberinnen im öffentlichen Dienst des Bundes haben in den letzten zehn Jahren nach Beendigung ihrer Ausbildung die Übernahme nicht angenommen?

Insgesamt haben 510 Auszubildende und 36 Bewerber im Bereich der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren nach Beendigung ihrer Ausbildung die Übernahme nicht angenommen.

Nicht alle Ressorts konnten den gesamten Zeitraum vollständig nachvollziehen.

22. Gibt es Informationen darüber, welche Art von Tätigkeit die Auszubildenden und Bewerber bzw. Bewerberinnen im Anschluss ausüben, wenn sie die Übernahme nicht annehmen/oder nicht übernommen worden sind?

Über den weiteren Werdegang der ehemaligen Bewerberinnen bzw. Bewerber bei Nichtübernahme bzw. Nichtannahme des Übernahmeangebotes gibt es keine belastbaren Daten.

Aus Einzelfällen sind folgende Tätigkeiten im Anschluss an die Ausbildung bekannt:

- Schulbesuch mit dem Ziel eines höherwertigen Schulabschlusses (Abitur),
- Aufnahme einer weiteren Ausbildung,
- Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung für den gehobenen Dienst,
- Anschlussbeschäftigung in Wirtschaft, Industrie oder Handel oder Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörden,

- Wehrdienst oder Zivildienst,
- Freiwilliges Ökologisches oder Soziales Jahr,
- Rückkehr an den Heimatort und Beschäftigungsaufnahme dort,
- Auslandsaufenthalt.

23. Welche Rolle spielen Übernahmegarantien im öffentlichen Dienst?

Übernahmegarantien tragen zur Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes bei. Für Auszubildende gelten die Übernahmeregelungen des § 16a TVAöD – Besonderer Teil – BBiG (siehe auch die Ausführungen zu Frage 15). Wegen der haushaltsrechtlichen Vorgaben können Übernahmegarantien für Anwärter jedoch generell nicht im Voraus erteilt werden.

24. Wie haben sich die Anwärterbezüge/Auszubildendenvergütungen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Eine Übersicht über die Entwicklung der Anwärterbezüge und Ausbildungsentgelte beim Bund ergibt sich aus den nachfolgenden Tabellen:

Anwärterbezüge pro Monat (in Euro):

Jahr/Monat	A 2 bis A 4	A 5 bis A 8	A 9 bis A 11	A 12	A 13	R 1
1.1.2002	678,75	782,75	829,27	949,69	977,06	1 007,16
1.4.2003	695,04	801,54	849,17	972,48	1 000,51	1 031,33
1.4.2004	701,99	809,56	857,66	982,20	1 010,52	1 041,64
1.8.2004	709,01	817,66	866,24	992,02	1 020,63	1 052,06
2005	Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro					
2006	Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro					
2007	Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro					
1.1.2008	751,61	863,63	913,71	1 043,39	1 072,89	1 105,29
1.1.2009	772,66	887,81	939,29	1 072,60	1 102,93	1 136,24
1.1.2010	803,53	922,94	975,57	1 114,21	1 179,99	
1.1.2011	808,35	928,48	981,42	1 120,90	1 187,07	
1.8.2011	810,78	931,27	984,36	1 124,26	1 190,63	
1.1.2012	830,56	953,99	1 008,38	1 151,69	1 219,68	

Ausbildungsentgelt pro Monat (in Euro):

Jahr/Monat	1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr		3. Ausbildungsjahr		4. Ausbildungsjahr	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
2002	591	532	638	574	681	613	740	666
2003	605	551	653	594	697	634	758	690
1.1.2004	611	565	660	610	704	651	765	708
1.5.2004	617	571	666	616	711	658	773	715
2005	Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro							
2006	Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro							
2007	Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro							
2008	687		736		781		843	
2009	687		736		781		843	
2010	696		745		790		853	
1.1.2011	700		749		795		858	
1.8.2011	703		753		799		863	

25. Wie wird insbesondere mit Blick auf die „Hochpreisregionen“ gewährleistet, dass die Anwärterbezüge/Auszubildendenvergütungen sowohl den Lebensunterhalt sichern als auch Bewerbungen im öffentlichen Dienst stimulieren?

Die im öffentlichen Dienst gezahlten Ausbildungsentgelte und Anwärterbezüge dienen nicht der vollständigen Sicherung des jeweiligen Unterhaltsbedarfs. Vielmehr stellen sie eine Hilfe dar zum Bestreiten des Lebensunterhalts während der Ausbildung. Diese Funktion erfüllen die zu Frage 24 genannten Beträge. Sie bieten auch im Vergleich zu den in anderen Branchen gezahlten Ausbildungsvergütungen einen ausreichenden Anreiz zur Aufnahme einer Ausbildung im öffentlichen Dienst. Für Bereiche, in denen ein erheblicher Mangel an qualifizierten Bewerbern besteht, ermöglicht es im Beamtenbereich § 63 Absatz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG) zudem, sog. Anwärtersonderzuschläge bis zu 100 Prozent des Anwärtergrundbetrages zu zahlen.

Für die Ausbildungsentgelte im öffentlichen Dienst ist darüber hinaus von Bedeutung, dass sie das Ergebnis von Tarifverhandlungen sind. Die Verhandlungsergebnisse orientieren sich vor allem an den gesamtwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Rahmenbedingungen. Eine Unterscheidung nach bestimmten Regionen sieht der TVAöD nicht vor. Seit dem 1. Januar 2008 gelten einheitliche Sätze sowohl für das Tarifgebiet West als auch für das Tarifgebiet Ost. Eine besondere Berücksichtigung von bestimmten Regionen würde die einheitliche Höhe des Ausbildungsentgelts rückgängig machen, was insbesondere Auswirkungen auf Auszubildende im Beitrittsgebiet hätte.

26. Ist eine Absenkung oder Erhöhung der Anwärterbezüge in den nächsten Jahren geplant bzw. angedacht?

Die Anwärterbezüge haben in den vergangenen Jahren an allen Besoldungserhöhungen teilgenommen. Über ihre weitere Entwicklung wird im Rahmen der laufenden Anpassungsrunde zu entscheiden sein. Dabei wird das Ergebnis des Tarifabschlusses für die Auszubildenden einen Orientierungsmaßstab bilden. Dieser sieht vor, dass die Ausbildungsentgelte rückwirkend ab dem 1. März 2012 um einen Festbetrag von 50 Euro und zum 1. August 2013 um einen weiteren Festbetrag von 40 Euro erhöht werden. Der Tarifabschluss bedarf noch der Zustimmung der Mitglieder der vertragsschließenden Gewerkschaften. Hierzu ist eine Erklärungsfrist bis zum 30. April 2012 vereinbart.

27. Wie haben sich die Einstiegsämter für die Laufbahnen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

In den letzten zehn Jahren sind die in § 23 BBesG genannten Eingangsämter weitgehend unverändert geblieben. Eine Änderung ist jetzt mit dem am 22. März 2012 in Kraft getretenen Gesetz zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung im Bund und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften eingetreten. Danach kann im gehobenen technischen Verwaltungsdienst das Eingangsamt der Besoldungsgruppe A 10 oder A 11 zugewiesen werden (bisher A 10). Im gehobenen naturwissenschaftlichen Dienst kann bei einem Studienabschluss in Informatik, Informationstechnik oder einem anderen Abschluss in einem Studiengang mit überwiegend informationstechnischen Inhalten auch das Eingangsamt der Besoldungsgruppe A 10 zugewiesen werden (bisher A 9).

28. Ist eine Absenkung/Anhebung der Einstiegsämter vorgesehen?

Über die in der Antwort zu Frage 27 dargestellten Änderungen hinaus sind derzeit keine weiteren Änderungen vorgesehen.

29. Welche Möglichkeiten haben Angehörige des öffentlichen Dienstes und speziell junge Beamtinnen und Beamten, sich zu qualifizieren?

Für alle Mitarbeiter der Bundesverwaltung werden vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten insbesondere über die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung oder die Lehreinrichtungen der einzelnen Ressorts angeboten. Beamte können über Aufstiegsverfahren in die nächsthöhere Laufbahngruppe wechseln. Für Tarifbeschäftigte besteht die Möglichkeit, sich über eine Teilnahme an einem (berufsbegleitenden) Fachlehrgang für die Übernahme höherwertiger Tätigkeiten zu qualifizieren. Außerdem steigert der Einsatz in verschiedenen Arbeitsgebieten die berufliche Kompetenz sowohl von Beamten als auch von Tarifbeschäftigten.

30. Wie wird die Qualifizierung stimuliert?

Die Qualifizierung der Mitarbeiter ist Bestandteil der Personalentwicklungskonzepte der Behörden. Die Personalentwicklungsgespräche dienen auch dazu, Fortbildungsmaßnahmen als Mittel zur Vertiefung und Erweiterung von Kompetenzen zu identifizieren. Für Beamte ist eine Pflicht zur Fortbildung in § 61 Absatz 2 des Bundesbeamtengesetzes (BBG) normiert. Darüber hinaus beste-

hen für leistungsstarke qualifizierte Mitarbeiter verschiedene Leistungsanreize (Beförderungen, Leistungsprämien, Leistungsentgelt).

31. Wie „durchlässig“ sind die Laufbahnen für den Aufstieg motivierter Beamtinnen und Beamten?

Der Aufstieg in die nächsthöhere Laufbahn wird durch verschiedene Aufstiegsformen (Teilnahme an Vorbereitungsdiensten, externe Studiengänge, Fernstudien, fachspezifische Qualifizierungen) ermöglicht. Für den Aufstieg in den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst bietet die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung seit April 2011 den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an. Damit wird es Mitarbeitern mit Familienpflichten besser ermöglicht, am Aufstieg teilzunehmen.

Außerhalb des Aufstiegsverfahrens eröffnet § 27 der Bundeslaufbahnverordnung (BLV) besonders leistungsstarken Beamten die Möglichkeit der Beförderung über die Grenzen der Laufbahngruppe hinaus.

32. Wie hoch ist der Anteil der „Aufstiegler“ in den einzelnen Ressorts, und mit welchem Alter erfolgt dieser durchschnittlich (bitte getrennt nach dem Aufstieg vom einfachen in den mittleren Dienst, vom mittleren in den gehobenen Dienst und vom gehobenen in den höheren Dienst angeben)?

Die Angaben für den Bereich der Bundesregierung sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen (Anlage 6).

33. Wie wird eine leistungsgerechte und leistungsorientierte Bezahlung im öffentlichen Dienst gewährleistet?

Die Bezahlung für die Tarifbeschäftigten des Bundes richtet sich seit dem 1. Oktober 2005 nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der TVöD hat den bis dahin geltenden Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) für Angestellte sowie die für Arbeiterinnen und Arbeiter geltenden Manteltarifverträge abgelöst. Der Tarifvertrag gilt auch für die Tarifbeschäftigten der kommunalen Arbeitgeber. Für die Tarifbeschäftigten der Länder (bis auf Hessen und Berlin) richtet sich die Bezahlung seit dem 1. November 2006 nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Das Bezahlungssystem wurde im Rahmen der Neuausrichtung bei Ablösung des BAT grundlegend umgestaltet. Bis dahin relevante Faktoren ohne Tätigkeits- und Leistungsbezug wie Lebensalter, Familienstand und Kinderzahl wurde mit der Tarifreform abgeschafft. Im neuen System hängt das Entgelt nunmehr von der wahrgenommenen Aufgabe, der Berufserfahrung und der individuellen Leistung der Tarifbeschäftigten ab.

Die neue Entgelttabelle hat bis zu sechs Stufen und das Aufrücken in die nächsthöhere Stufe erfolgt ausschließlich nach Berufserfahrung und Leistung. Für den Stufenaufstieg wird mindestens eine durchschnittliche Leistung vorausgesetzt. Bei Leistungen, die erheblich über dem Durchschnitt liegen, kann die regelmäßige Stufenlaufzeit verkürzt, bei erheblich unter dem Durchschnitt liegenden Leistungen dagegen verlängert werden.

Zusätzlich zu dem zuvor beschriebenen Tabellenentgelt erhalten die Tarifbeschäftigten des Bundes seit dem 1. Januar 2007 ein variables Leistungsentgelt. Im Tarifvertrag über das Leistungsentgelt für die Beschäftigten des Bundes (LeistungstV-Bund) ist der Rahmen für die Gewährung des Leistungsentgelts

geregelt, die weitere Ausgestaltung erfolgt durch einvernehmliche Dienstvereinbarung oder einvernehmliche Betriebsvereinbarung in den Dienststellen. Die Höhe ist abhängig von der individuellen Leistung.

Im Beamten- und Soldatenbereich des Bundes wird, soweit das Grundgehalt nicht als Festgehalt gezahlt wird, das Grundgehalt seit dem 1. Juli 2009 nach acht Stufen bemessen. Der Aufstieg in den Stufen erfolgt nach bestimmten Dienstzeiten, in denen anforderungsgerechte Leistungen erbracht wurden. Wenn die Leistungen nicht den mit dem Amt verbundenen Anforderungen entsprechen, erfolgt kein Aufstieg in den Stufen. Bei dauerhaft herausragenden Leistungen kann für den Zeitraum bis zum Erreichen der nächsthöheren Stufe das Grundgehalt der nächsthöheren Stufe gezahlt werden (Leistungsstufe). Für herausragende besondere Leistungen können zudem Leistungsprämien (Einmalzahlung) oder Leistungszulagen (laufende Zahlung) vergeben werden.

Für die Vergabe leistungsbezogener Bezahlungsinstrumente werden seit dem Jahr 2004 jährlich 31 Mio. Euro im Haushaltsplan des Bundes eingestellt. Für die Inanspruchnahme dieser Mittel durch die Ressorts ist ein Eigenmittelanteil in Höhe von 30 Prozent zu erbringen. Daher werden jährlich mindestens 40 Mio. Euro für leistungsbezogene Bezahlungsinstrumente beim Bund ausgegeben.

34. Wo bestehen Defizite bei der leistungsgerechten und leistungsorientierten Bezahlung?
35. Welche Veränderungen sind bei der leistungsgerechten und leistungsorientierten Bezahlung geplant?

Nach Schaffung des Rahmens für die Gewährung des zusätzlichen Leistungsentgelts für die Tarifbeschäftigten mit dem LeistungsTV-Bund (vgl. Antwort zu Frage 33) und Abschluss der ersten Leistungszeiträume wurden die ersten Erfahrungen mit den neu eingeführten Instrumenten im Jahr 2009 evaluiert. Danach gibt es sowohl Kritiker als auch Befürworter des neuen Systems, mehrheitlich ist die Haltung jedoch neutral-abwartend. Wesentliche Kritikpunkte der Evaluation waren die eher geringe Differenzierung und das zu geringe Leistungsentgeltvolumen. Gegenwärtig steht für die Leistungsbezahlung der Tarifbeschäftigten des Bundes ein Prozent der jährlichen Lohnsumme zur Verfügung. Zielgröße nach § 18 TVöD sind 8 Prozent. Für die Lohnrunde 2012 haben die Gewerkschaften keine Forderungen bezüglich einer Erhöhung dieser Summe erhoben.

Die Erfahrungen mit den im Jahr 1997 im Beamtenbereich eingeführten leistungsbezogenen Bezahlungsinstrumenten werden regelmäßig evaluiert. Soweit sich daraus Verbesserungsmöglichkeiten ergaben, wurden diese durch Änderungen des BBesG und der Bundesleistungsbesoldungsverordnung (BLBV) umgesetzt, etwa bei der Teamprämie, deren Vergabemöglichkeit erweitert wurde. Derzeit sind keine weiteren Änderungen geplant.

36. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung der ehrenamtlichen Arbeit von jungen Angehörigen des öffentlichen Dienstes zu?

Die Bundesregierung erkennt im ehrenamtlichen Engagement grundsätzlich eine Verstärkung der Erfahrungskompetenz, die insbesondere auch für junge Menschen von großer Bedeutung ist, da ihnen das im außerbetrieblichen Bereich gewonnene Erfahrungswissen auch im Berufsleben zugutekommt.

37. Über welche Kenntnisse verfügt die Bundesregierung hinsichtlich der Zahl ehrenamtlich tätigen Angehörigen des öffentlichen Dienstes und speziell der Beamtinnen und Beamten auf Bundesebene?

Ehrenämter sind sowohl im Beamtenrecht (§ 97 Absatz 4 BBG) als auch im Tarifrecht (§ 3 Absatz 3 TVöD) weder genehmigungs- noch anzeigepflichtig. Es liegen daher nur Erkenntnisse über die Ausübung öffentlicher Ehrenämter vor, wenn diese während der Dienstzeit ausübt werden und deshalb eine Freistellung notwendig ist.

38. Über welche Kenntnisse verfügt die Bundesregierung hinsichtlich der Aufschlüsselung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden, Initiativen oder Kirchen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 37 verwiesen. Eine Aufschlüsselung entsprechender Tätigkeiten von Angehörigen des öffentlichen Dienstes und speziell von Beamten kann daher nicht erfolgen. Der Freiwilligensurvey, der im Auftrag des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2009 erstellt wurde, erfasst zwar nicht die Bereiche der Erwerbstätigkeit der befragten Personen, liefert jedoch Angaben, in welchen Organisationsformen die 23 Millionen engagierten Menschen in Deutschland tätig sind: Im Jahr 2009 waren 49 Prozent der derart Engagierten in Vereinen, 14 Prozent in Kirchen oder religiösen Einrichtungen, 11 Prozent in Gruppen oder Initiativen, 10 Prozent in staatlichen oder kommunalen Einrichtungen, 7 Prozent in Verbänden, 4 Prozent in Parteien oder Gewerkschaften und 5 Prozent in privaten Einrichtungen, Stiftungen und Sonstigem freiwillig tätig.

39. Wie unterstützt die Bundesregierung die Aktivitäten ihrer ehrenamtlich tätigen Angehörigen des öffentlichen Dienstes?

Die Ausübung von ehrenamtlichen Tätigkeiten wird im Wesentlichen durch Freistellungsmöglichkeiten für die Beschäftigten, wie z. B. Sonderurlaub, unterstützt.

40. Reichen die Sonderurlaubsregelungen aus, um die ehrenamtliche Tätigkeit zu fördern?

Die Freistellungsmöglichkeiten durch die Sonderurlaubsverordnung sind grundsätzlich ausreichend.

41. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zur Förderung der ehrenamtlichen Betätigung der Angehörigen des öffentlichen Dienstes?

Die bereits bestehenden Förderungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst sind umfangreich und berücksichtigen in besonderem Maße die Bedürfnisse und Belange der ehrenamtlich Tätigen. Weitere konkrete Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.

42. Welche Rolle spielen die im Ehrenamt erlangten Fähigkeiten bei der Einstellung und bei der Leistungsbeurteilung?

Die Berücksichtigung einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Einstellung oder in der Beurteilung würde gegen den Leistungsgrundsatz des Artikels 33 Absatz 2 des Grundgesetzes (Eignung, Leistung, Befähigung) verstoßen.

Indirekt kann eine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Bewerberauswahl Berücksichtigung finden, da sich in der Regel hieraus erste Rückschlüsse über die gestalterischen und sozialen Fähigkeiten, das Verantwortungsbewusstsein und die Teamfähigkeit der Bewerber ziehen lassen. Die dienstliche Beurteilung kann auf Wunsch auch Angaben der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters über besondere Befähigungen und Interessen berücksichtigen.

Anlage 1

[illegible]

	Zahl der Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	200	0	180	170	70	150	150	50	130		
Beschaffungsamt des BMI	*	*	*	*	*	*	*	47	72	53	*keine Unterlagen mehr vorhanden
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*keine Unterlagen vorhanden
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk			105	267	342	122	96	178	126	137	(ohne nachgeordnete Bereiche)
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	2123	1350	1952	1353	1959	1344	1358	1383	2212	2308	
Bundesamt für politische Bildung		54	122	151	144	176	80	83	101	81	
Bundespolizei	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	BPolD Berlin und BPolP Potsdam: Bewerbungsverfahren erfolgen zentral über das BVA. Im Übrigen keine Unterlagen vorhanden.
Bundesministerium der Justiz											Bewerbungsverfahren erfolgen im Ausbildungsverbund Berlin zentral über das BVA..
Generalbundesanwalt		6	104	3	158	83	1	76	1		
Deutsches Patent- und Markenamt	71	96	447	346	445	256	215	303	330	278	
Bundesamt für Justiz						197	171	149	116	124	
Bundesverwaltungsgericht			284	305	378	245	168	172	149	116	
Bundesfinanzhof		12	170		75	61		33	38		
Bundesgerichtshof			110	12	8	115	4	4	117	5	
Bundespatentgericht		25	35		78	62		78	69		
Bundesministerium der Finanzen											
Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik						100	80	70	60		
Bundesamt für Arbeitsschutz und					661	698	762	774	749	842	

	Zahl der Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Arbeitsmedizin											
Bundeszentralamt für Steuern						70	171	140	253	294	
Bundesfinanzdirektion Nord									650	443	Aufgrund der im Jahr 2008 durchgeführten Umstrukturierung in der Bundeszollverwaltung liegen keine Daten für den Zeitraum von 2002 bis 2007 vor.
Bundesfinanzdirektion Mitte									600	450	
Bundesfinanzdirektion West							279	149	147	158	
Bundesfinanzdirektion Südwest							97	233	169	231	
Bundesfinanzdirektion Südost								200	89	87	
Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	140	180	110	100	90	63	48	38	10	5	
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	533	624	949	829	147	247	350*	273	509	257	2006-2008 Teilnahme am Ausschreibungsverbund BVA Berlin * Gemeinsame Stellenausschreibung mit mehreren Köln/Bonner Bundesbehörden
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	*	*	*	*	340	295	265	195	238	250	* Die Bewerbungsdaten liegen in den Behörden nicht mehr vor.
Bundeskartellamt	95	133	196	351	132	103	350*	170	148	181	* Gemeinsame Stellenausschreibung mit mehreren Köln/Bonner Bundesbehörden
Bundesnetzagentur	288	372	771	602	543	633	498	557	603	554	
Bundesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe	*	*	*	827	653	290	272	440	284	486	* Die Bewerbungsdaten liegen in den Behörden nicht mehr vor.
Bundesamt für Materialforschung und -prüfung	*	985	1141	1173	1600	1380	1386	1195	1169	887	* Die Bewerbungsdaten liegen in den Behörden nicht mehr vor.
Physikalisch-Technische Bundesanstalt	1198	1154	1205	1060	1012	1168	1208	1192	1150	1058	
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	* ¹	* ¹	* ¹	* ¹	* ²	* ²	406	627	753	783	* ¹ Da das Bundesministerium für Arbeit und Soziales erst durch Organisationserlass der Bundeskanzlerin vom 22.11.2005 neu errichtet worden ist, können die Ausführungen erst ab dem
Bundesarbeitsgericht		175	114	58	50	66	146	239	53	91	
Bundessozialgericht	42	70	101	142	93	35	89	97	145	* ³	
Bundesversicherungsamt	* ⁴	* ⁴	* ⁴	* ⁴	* ⁴	* ⁴	* ⁴	* ⁴	108	71	

	Zahl der Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	117	531	671	426	460	519	541	620	504	503	Jahr 2006 erfolgen. * ² Das Bewerbungsverfahren für die Ausbildungsjahre 2006 und 2007 wurde zentral vom Bundesverwaltungsamt durchgeführt. * ³ Bewerberauswahl erfolgte mit Kooperationspartner Amtsgericht Kassel, Gesamtbewerberzahl ist nicht bekannt. * ⁴ Angaben sind nicht mehr verfügbar.
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	.	184	166	113	196	228	137	158	129	133	*Die Bewerbungsdaten liegen in den Behörden nicht mehr vor."
Bundessortenamt	.	*	*	*	127	305	167	185	192	143	
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	*	*	*	104	104	*	*	363	27	56	
Max-Rubner-Institut	486	622	578	667	321	411	585	3433	525	660	
Johann Heinrich von Thünen-Institut	*	*	*	*	*	*	31	152	245	36	
Friedrich-Loeffler-Institut	62	62	57	37	306	412	50	240	216	250	
Julius-Kühn-Institut	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bundesministerium der Verteidigung											
Nachgeordnete Behörden	14873	20009	27870	26532	31333	32298	27544	28502	27751	30231	Eine Aufschlüsselung wird nachgereicht.
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	238	262	292	245	363	344	146	162	143	158	
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	*	*	*	*	*	*	515	435	359	260	* Bis 2007 wurden die Ausschreibungen für Ausbildungsstellen im Ausbildungsverbund Köln-Bonn gemeinsam durchgeführt.
Bundesministe-	*	*	*	*	463	366	328	415	288	197	*Für die Jahre 2002

	Zahl der Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
rium für Gesundheit											bis 2006 konnten teilweise keine Angaben gemacht werden, da für diese Zeiträume keine Daten erhoben wurden.
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte						264	263	382	374	338	
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung					104	5	79		6	275	
Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information			22	72	32		114	99	149		
Paul-Ehrlich-Institut	610	635	605	795	670	645	720	728	780	605	
Robert-Koch-Institut								390	519	493	
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung								173	60	273	
Bundesamt für Güterverkehr								146	313	371	
Bundesanstalt für Straßenwesen									142	9	
Bundesanstalt für Wasserbau								74	86	110	
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung								48	123		
Bundesanstalt für Gewässerkunde								143	123		
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie								148	195	186	
Deutscher Wetterdienst								8	144	97	
Eisenbahn-bundesamt								69	67	72	
Kraftfahrt-bundesamt								266		290	
Luftfahrt-bundesamt								273	5842	4629	
Wasser- und Schifffahrtsverwaltung								7271	5842	4629	
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	63	67	393	141	319	431	297	405	296	205	

	Zahl der Bewerber und Bewerberinnen für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Umweltbundesamt					1742	1636	796	645	607	380	
Bundesamt für Strahlenschutz	216	108	381	103	295	547	253	316	217	198	
Bundesamt für Naturschutz		26	231		155	293	6	95	235	17	
Bundesministerium für Bildung und Forschung	109*	136*	211*	214*	449*	907	BVA*	740	546	547	* Bewerbungsverfahren erfolgten im Ausbildungsverbund Berlin zentral über das BVA.
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung			267	453	164	285	221	789	192	162	
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien	*	*	234	*	207	196	*	147	121	140	*keine Ausschreibung erfolgt
Bundesarchiv	112	108	136	106	200	351	110	229	298	274	
Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR				399		321	702		323	415	
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	ca. 150	ca. 180	187	46	30	144	138		47	151	Schätzwerte, da insoweit keine Eckwerte mehr vorliegen
Ausbildungsverbund Berlin	1985	1557	1825	1791	1975	1782	1614	953	1169	1419	(zentral über das BVA für mehrere Behörden)

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise	
	Duale Ausbildung											
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011		
Bundesministerium der Verteidigung	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1 Keine Einstellungs- dienststelle *2 Auflösung der Einstellungs- dienststelle	
<i>Nachgeordnete Behörden insgesamt</i>	14873	20009	27870	26532	31333	32298	27544	28502	27751	30231		
<i>Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung</i>	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1		
<i>Wehrbereichsverwaltung Nord</i>	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1		
<i>Wehrbereichsverwaltung Ost</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1		
<i>Wehrbereichsverwaltung Süd</i>	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1		
<i>Wehrbereichsverwaltung West</i>	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Aachen</i>	292	36	467	348	861	1162	1170	1051	966	960		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Amberg</i>	80	196	146	53	83	73	120	76	232	126		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf</i>	112	152	204	328	100	364	372	181	205	217		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bad Arolsen</i>	59	95	255	215	22	*2	*2	*2	*2	*2		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bad Reichenhall</i>	36	126	85	144	220	204	62	63	100	76		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bergen</i>	15	11	24	43	251	284	278	330	390	310		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Berlin</i>	1503	2795	3330	2277	3820	2444	1596	2055	701	783		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bogen</i>	53	70	209	37	82	43	22	56	71	92		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bonn</i>	107	303	127	143	251	302	315	345	385	390		
<i>Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bruchsal</i>	63	38	198	227	330	101	72	196	156	130		

[illegible]

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Gerolstein	56	131	153	117	40	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Hamburg	215	638	342	643	2313	935	974	1121	1182	1617	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Hammelburg	282	417	648	522	850	873	586	609	745	484	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Hannover	167	205	497	545	466	527	377	544	659	740	
Standortverwal- tung Heide	25	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwal- tung Holzminden	20	6	49	27	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Homberg/Efze	36	162	341	353	304	346	346	714	564	738	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Husum	268	406	507	722	946	1497	988	897	883	1199	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Idar- Oberstein	102	132	162	176	202	420	420	187	217	281	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Immendingen	0	0	18	18	30	25	79	74	36	65	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Ingolstadt	51	24	163	177	220	196	147	103	128	194	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Itzehoe	50	37	100	168	375	85	129	220	229	420	
Standortverwal- tung Jever	244	480	602	470	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2 Auflösung der Einstellungs- dienststelle
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Kaufbeuren	68	216	348	262	421	278	209	224	301	468	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Kiel	122	391	514	592	1125	1514	1071	1383	918	925	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Koblenz	371	203	541	708	743	733	733	875	1598	2348	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Köln	136	186	209	243	788	394	398	884	558	602	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Kulsheim	36	147	176	176	114	139	165	*2	*2	*2	

[illegible]

[illegible]

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Torgelow	221	330	355	412	1006	836	438	358	464	627	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Ulm	660	715	873	1000	732	976	587	648	427	274	
Standortverwal- tung Ulmen	234	16	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwal- tung Unna	22	76	224	30	11	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Veitshöchheim	68	56	146	96	75	147	89	167	219	374	
Standortverwal- tung Walldürn	75	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Weißenfels	239	368	353	353	333	354	354	432	401	260	
Standortverwal- tung Wesendorf	210	211	484	256	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Westerburg	54	94	336	61	12	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Wilhelmshaven	118	234	303	189	499	454	224	231	237	309	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Wunstorf	549	558	960	967	396	689	950	801	776	1495	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Zweibrücken	15	308	182	203	245	533	533	236	231	295	
Marinearsenal - Arsenalbetrieb Kiel	280	373	394	332	379	257	236	217	256	233	
Marinearsenal - Arsenalbetrieb Wilhelmshaven	261	314	338	296	373	545	494	414	329	413	
Universität der Bundeswehr Hamburg	192	398	99	298	375	215	159	216	167	138	
Universität der Bundeswehr München	91	99	65	66	75	34	72	49	88	103	
Wehrwissen- schaftliches Institut für Schutztechnolo- gien - ABC- Schutz Munster	5	10	10	12	0	0	0	0	0	0	

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Duale Ausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Wehrwissen- schaftliches Institut für Werk- und Betriebs- stoffe Erding	44	76	142	140	193	170	136	136	89	95	
Wehrtechnische Dienststelle 41 Trier	63	18	84	84	56	77	77	47	87	64	
Wehrtechnische Dienststelle 52 Schneizlreuth	0	0	0	7	0	0	10	0	0	0	
Wehrtechnische Dienststelle 61 Manching	279	418	117	503	440	425	422	312	318	292	
Wehrtechnische Dienststelle 71 Eckernförde	120	147	158	375	310	229	238	223	332	332	
Wehrtechnische Dienststelle 81 Greding	0	0	0	0	30	30	27	7	17	40	
Wehrtechnische Dienststelle 91 Meppen	132	221	222	222	278	277	273	269	226	245	

Anlage 2

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Laufbahnausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeskanzleramt											
Bundesnachrichtendienst								1.845	1.642	1.095	Bewerberdaten werden nur für einen Zeitraum von drei Jahren vorgehalten.
Auswärtiges Amt	2.334	2.788	3.336	4.076	4.395	3.663	3.911	3.731	4.071	3.750	Für die Laufbahnausbildung des mittleren Dienstes liegen Bewerberzahlen erst ab dem Jahr 2005 vor.
Bundesministerium des Innern											
Bundesamt für Verfassungsschutz	976	1153	870	1794	2129	2576		2527	1897	3350	
Bundeskriminalamt	*	*	*	*	*	5208	3908	4238	3668	2793	*keine Unterlagen mehr vorhanden
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung							1245	997	1640	1709	
Bundesverwaltungsamt			420	2802	2610	1970	1462	301	370	323	
Bundespolizei	18452	10445	12567	15118	10863	9922	11293	11327	10812	8340	
Bundesministerium der Finanzen											
Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik							220	200	180	150	
Bundeszentralamt für Steuern								123	1.554	1.971	

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Laufbahnausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundesfinanz- direktion Nord							2.731	2.506	3.173	3.162	Aufgrund der im Jahr 2008 durchgeführ- ten Umstruk- turierung in der Bundes- zollverwal- tung liegen keine Daten für den Zeit- raum von 2002 bis 2007 vor.
Bundesfinanz- direktion Mitte							3.388	2.472	5.199	5.606	
Bundesfinanz- direktion West							7.042	5.063	6.642	6.155	
Bundesfinanz- direktion Südwest							4.588	2.627	3.794	4.047	
Bundesfinanz- direktion Südost							1.182	1.847	3.134	3.260	
Bundesministe- rium für Arbeit und Soziales											
Bundesversiche- rungsamt	*	*	*	*	*	*	*	*	92	121	*Angaben sind nicht mehr ver- fügbar.
Bundesministe- rium der Verteidigung											
Nachgeordnete Behörden	8691	11914	14061	14345	13560	15886	12760	14837	16700	14609	Eine Auf- schlüsselung wird nachge- reicht.
Bundesministe- rium für Verkehr, Bau und Stadt- entwicklung								308	232	183	
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung									547	69	
Deutscher Wetterdienst								190	308		
Eisenbahn- bundesamt								97			
Luftfahrt- bundesamt									105		
Wasser- und Schifffahrts- verwaltung								202	390	180	
Beauftragter der Bundesregie- rung für Kultur und Medien											
Bundesarchiv	54		61		76	67			71		

Anlage 2 – Bundesministerium der Verteidigung
Nachtrag zu Frage 1

	Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen										Bemerkungen/ Hinweise
	Laufbahnausbildung										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundesministerium der Verteidigung	Keine Einstellungsdienststelle										
Nachgeordnete Behörden insgesamt	8691	11914	14061	14345	13560	15886	13982 *1	15967 *1	17540 *1	15345 *1	*1 Die Gesamt-Bewerberzahlen für die Laufbahnausbildungen für die Jahre 2008 – 2011 wurden aufgrund der nunmehr erfolgten Einzelerhebung korrigiert.
Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung	*)	*)	814	731	1187	1267	820	6155	5903	5300	*) Angaben sind nicht verfügbar
Wehrbereichsverwaltung Nord	*)	*)	4956	4932	5232	3751	3302	2680	3165	2579	
Wehrbereichsverwaltung Ost	*)	*)	2775	3542	3223	5118	4397	3087	3576	3181	
Wehrbereichsverwaltung Süd	*)	*)	2600	2500	2122	3027	2340	1526	2161	1941	
Wehrbereichsverwaltung West	*)	*)	2916	2640	1796	2723	3123	2519	2735	2344	

Ansonsten keine Einstellungsdienststellen.

Anlage 3

	Aufgrund von Pensionierung (Altersabgänge) in den nächsten fünf Jahren (2013 bis 2017) zu besetzende Stellen
Bundeskanzleramt	11
Bundesnachrichtendienst	122
Auswärtiges Amt	493
Deutsches Archäologisches Institut	15
Bundesministerium des Innern^{*3}	48
Statistisches Bundesamt	67
Bundesamt für Verfassungsschutz	Keine Angaben
Bundeskriminalamt	203
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	10
Bundesverwaltungsamt	52
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie	20
Bundesinstitut für Sportwissenschaft	1
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	15
Bundespolizei	2.301
Beschaffungsamt des BMI	5
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	6
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk	3

	Aufgrund von Pensionierung (Altersabgänge) in den nächsten fünf Jahren (2013 bis 2017) zu besetzende Stellen
Bundesministerium der Justiz	81
Generalbundesanwalt	23
Deutsches Patent und Markenamt	278
Bundesamt für Justiz	28
Bundesverwaltungsgericht	3
Bundesfinanzhof	1
Bundesgerichtshof	6
Bundespatenngericht	1
Bundesministerium der Finanzen	62
Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik	25
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen	64
Bundeszentralamt für Steuern	80
Zollverwaltung	2.750
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	78
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	13
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	43
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe	65
Bundeskartellamt	11
Bundesnetzagentur	63
Physikalisch-Technische Bundesanstalt	13
Bundesministerium für Arbeit und Soziales ²	70

	Aufgrund von Pensionierung (Altersabgänge) in den nächsten fünf Jahren (2013 bis 2017) zu besetzende Stellen
Bundessozialgericht	18
Bundesversicherungsamt	50
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	11
Bundesarbeitsgericht	4
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	72
Bundesortenamt	0
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	22
Max Rubner-Institut	22
Johann Heinrich von Thünen-Institut	77
Friedrich Loeffler-Institut	69
Julius-Kühn-Institut	69
Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend	32
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgabe ^{*1}	92
Bundesprüfstelle für jugendgefährdete Medien	3
Bundesministerium für Gesundheit	46
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte	95
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	2
Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information	12
Paul-Ehrlich-Institut	8
Robert-Koch-Institut	1

	Aufgrund von Pensionierung (Altersabgänge) in den nächsten fünf Jahren (2013 bis 2017) zu besetzende Stellen
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	136
Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung	4
Bundesamt für Güterverkehr	100
Bundesanstalt für Straßenwesen	7
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	9
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie	97
Deutscher Wetterdienst	168
Eisenbahn-Bundesamt	138
Kraftfahrtbundesamt	106
Luftfahrtbundesamt	49
Wasser- und Schifffahrtsverwaltungen	1.276
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	76
Umweltbundesamt	124
Bundesamt für Strahlenschutz	54
Bundesamt für Naturschutz	0
Bundesministerium für Bildung und Forschung	39
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	61
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien	17
Bundesarchiv	88
Bundesbeauftragter für die Unterlagen der Staatssicherheit der	183

	Aufgrund von Pensionierung (Altersabgänge) in den nächsten fünf Jahren (2013 bis 2017) zu besetzende Stellen
ehemaligen DDR	
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa	2
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	10

*¹ In den Jahren 2013 bis 2015 können aufgrund von kw-Vermerken keine Planstellen nachbesetzt werden.

*² Nicht berücksichtigt wurden Altersabgänge aus der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit, da hier Ersatzplanstellen wegfallen.

*³ Für das Jahr 2017 liegen noch keine Angaben vor.

Anlage 3 – Bundesministerium der Verteidigung
Nachtrag zu Frage 9

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundesministerium der Verteidigung											Keine Einstellungs- dienststelle-
<i>Nachgeordnete Behörden insgesamt</i>	5266	5315 *1	5846	5906	5855	5642	5574	5526	5416	5297	*1 Korrektur
<i>Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung</i>											Keine Einstellungs- dienststelle
<i>Wehrbereichs- verwaltung Nord</i>											
<i>Wehrbereichs- verwaltung West</i>											
<i>Wehrbereichs- verwaltung Süd</i>											
<i>Wehrbereichs- verwaltung Ost</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	*2 Auflösung der Einstellungs- dienststelle
<i>Kleiderkasse der Bundeswehr</i>	2	1	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Aachen</i>	113	120	133	143	142	287	279	260	263	260	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Amberg</i>	27	31	39	29	16	13	15	18	18	16	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Augustdorf</i>	22	30	34	35	32	32	33	37	33	32	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Bad Arolsen</i>	20	17	32	21	17	4	2	*2	*2	*2	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Bad Reichenhall</i>	26	30	31	32	30	22	19	14	13	12	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Bergen</i>	8	6	8	12	110	106	113	114	112	111	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Berlin</i>	72	83	98	89	91	86	81	82	78	71	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Bogen</i>	19	22	25	23	26	20	17	20	19	19	
<i>Bundeswehr- Dienstleistungs- zentrum Bonn</i>	26	33	38	35	37	40	44	42	42	38	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Bruchsal	7	7	15	18	21	16	21	25	25	21	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Burg	28	27	26	31	30	32	34	33	33	34	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Calw	17	12	20	19	4	2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Chemnitz	18	18	21	18	15	10	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Cottbus	3	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Cuxhaven	17	74	79	83	85	93	88	90	91	86	
Standortverwaltung Delmenhorst	28	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Diepholz	26	34	42	33	6	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Doberlug-Kirchhain	112	113	119	124	137	138	136	131	131	128	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Dresden	21	24	28	35	38	43	41	32	29	29	
Standortverwaltung Dülmen	9	9	16	23	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Düren	113	115	136	141	155	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Düsseldorf	20	18	20	23	17	25	29	31	28	31	
Standortverwaltung Eckernförde	7	6	4	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Ellwangen	10	11	17	18	21	16	102	98	89	84	
Standortverwaltung Erding	136	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Erfurt	31	40	40	44	38	43	33	33	33	30	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Flensburg	63	51	50	49	37	41	44	49	44	49	
Standortverwaltung Freiburg	4	5	10	9	*2	*2	*2	*2	*2	*2	

[illegible]

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Kaufbeuren	19	97	103	112	115	118	113	110	118	128	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Kiel	31	39	40	45	50	53	55	55	55	62	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Koblenz	104	98	96	97	108	118	111	102	113	124	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Köln	43	42	40	40	41	45	45	56	56	53	^{*2} Auflösung der Einstellungs- dienststelle
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Kulsheim	16	92	89	89	94	86	1	1	^{*2}	^{*2}	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Landsberg	63	63	69	68	66	61	59	65	65	65	
Standortverwal-tung Lechfeld	110	116	3	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Standortverwal-tung Leck	64	57	55	58	56	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Leer	133	128	153	161	303	290	293	285	279	272	
Standortverwal-tung Leipheim	28	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Standortverwal-tung Leipzig	39	42	50	34	15	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Standortverwal-tung Lingen	13	10	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Standortverwal-tung Lippstadt	20	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Standortverwal-tung Lüneburg	2	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Mainz	12	9	26	27	30	126	127	120	114	117	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Mayen	31	160	185	182	183	177	175	172	174	170	
Standortverwal-tung Memmingen	91	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Mittenwald	3	0	1	3	4	1	1	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum München	28	162	182	198	185	192	193	196	181	187	
Standortverwal-tung Münsingen	6	1	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	^{*2}	
Bundeswehr-Dienstleistungs-zentrum Munster	59	58	63	67	67	77	75	76	75	78	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Münster	4	2	1	5	30	159	155	145	140	152	
Standortverwaltung Neubrandenburg	94	93	105	97	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Neuburg	2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Neumünster	8	5	4	1	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Neustadt	6	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Nienburg	14	5	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Oberviechtach	4	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Oldenburg	31	61	59	55	57	55	54	66	75	82	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Plön	16	13	19	25	30	24	26	27	26	30	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Potsdam	32	30	31	36	43	47	42	37	39	38	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Regensburg	13	15	31	28	27	13	4	1	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Rendsburg	12	12	19	14	12	10	13	13	15	*2	
Standortverwaltung Rheine	135	125	123	121	120	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Rostock	27	32	38	41	45	41	31	29	29	28	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Rotenburg	7	12	24	15	20	22	24	27	20	17	
Standortverwaltung Roth	12	8	11	8	6	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Saarlouis	13	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Schaumburger Modell	502	578	600	600	600	600	598	586	537	427	
Standortverwaltung Schleswig	4	2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Schwanewede	24	24	31	33	36	37	36	33	34	34	
Standortverwaltung Schwerin	21	12	14	13	11	*2	*2	*2	*2	*2	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Standortverwaltung Seedorf	66	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Sigmaringen	2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Sondershausen	1	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Sonthofen	11	7	8	8	11	8	11	12	*2	*2	
Standortverwaltung St. Wendel	130	143	150	149	147	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Stadtlendorf	11	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Stetten.	26	25	25	28	29	26	26	23	34	34	*2 Auflösung der Einstellungs- dienststelle
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Stralsund	9	16	19	21	19	19	19	20	18	22	
Standortverwaltung Strausberg	15	16	19	15	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Torgelow	94	81	88	91	182	174	152	150	143	144	
Standortverwaltung Trier	5	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Ulm	64	79	94	82	73	55	50	62	69	63	
Standortverwaltung Ulmen	134	4	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Standortverwaltung Unna	10	24	32	26	19	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Veitshöchheim	6	9	13	12	12	11	15	21	24	23	
Standortverwaltung Walldürn	76	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Weißenfels	29	28	39	46	49	31	29	24	28	32	
Standortverwaltung Wesendorf	86	89	100	108	*2	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Westerbürg	21	20	25	27	21	*2	*2	*2	*2	*2	
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Wilhelmshaven	24	21	31	37	42	34	37	43	47	42	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Wunstorf	211	220	244	253	252	251	252	249	244	245	
Bundeswehr-Dienstleistungs- zentrum Zweibrücken	8	102	102	110	118	145	138	148	143	129	
Marinearsenal - Arsenalbetrieb Kiel	151	149	156	157	152	155	160	153	153	153	
Marinearsenal - Arsenalbetrieb Wilhelmshaven	191	196	194	205	211	215	212	208	218	213	
Universität der Bundeswehr Hamburg	18	21	27	32	30	25	28	27	26	23	
Universität der Bundeswehr München	16	20	14	12	18	15	19	18	17	18	* 2 Auflösung der Einstellungs- dienststelle
Wehrwissen- schaftliches Institut für Schutztechnolo- gien - ABC- Schutz Munster	4	4	4	3	3	2	0	0	0	0	
Wehrwissen- schaftliches Institut für Werk- und Betriebsstoffe Erding	14	17	20	20	17	15	16	17	15	18	
Wehrtechnische Dienststelle 41 Trier	12	13	13	14	16	18	17	16	17	17	
Wehrtechnische Dienststelle 52 Schneizdreuth	4	2	0	2	2	2	3	1	1	1	
Wehrtechnische Dienststelle 61 Manching	95	96	100	104	101	100	101	98	100	99	
Wehrtechnische Dienststelle 71 Eckernförde	79	85	86	89	87	90	85	81	84	80	
Wehrtechnische Dienststelle 81 Greding	0	0	0	2	3	4	3	3	3	4	
Wehrtechnische Dienststelle 91 Meppen	76	98	91	96	98	99	96	86	83	79	

Anlage 4

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeskanzleramt	9	11	17	17	22	26	31	27	22	18	
<i>Bundesnachrichtendienst</i>			5	5	4		3	5	7	8	
Auswärtiges Amt			67	68	85	68	66	65	69	70	
<i>Deutsches Archäologisches Institut</i>				2	5	5	5	4	4	4	
Bundesministerium des Innern			34	36	37	36	33	32	30	30	
<i>Statistisches Bundesamt</i>	94	100	142	159	165	135	121	116	112	113	
<i>Bundesamt für Verfassungsschutz</i>									2	4	
<i>Bundeskriminalamt</i>	26	28	38	61	79	97	109	108	116	132	
<i>Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung</i>	3	2	2	3	2	2	3	2	2	3	
<i>Bundesverwaltungsamt</i>	31	54	77	104	119	121	137	128	138	143	
<i>Bundesamt für Kartographie und Geodäsie</i>	5	5	6	6	6	6	6	6	1	4	
<i>Bundesinstitut für Sportwissenschaft</i>											
<i>Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik</i>	4	0	7	5	2	5	5	1	4	5	
<i>Beschaffungsamt des BMI</i>										8	
<i>Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe</i>			6		4	2	3	4	1	1	
<i>Bundesanstalt Technisches Hilfswerk</i>	5	20	41	55	59	38	33	29	41	41	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge			160	171	172	162	154	150	145	138	
Bundeszentrale für politische Bildung	6	7	9	10	10	10	10	10	10	10	
Bundespolizei	268	316	512	575	576	539	468	451	447	403	
Bundesministerium der Justiz	12	14	18	21	23	20	18	18	19	19	
Generalbundesanwalt			8	16	18	5	4	5	4	4	
Deutsches Patent- und Markenamt			23	79	83	81	74	78	74	81	
Bundesamt für Justiz	0	0	0	0	0	12	19	21	23	24	
Bundesverwaltungsgericht			0	7	9	9	6	6	7	6	
Bundesfinanzhof		1	1	4	5	5	4	4	4	4	
Bundesgerichtshof			8	8	8	8	8	8	7	7	
Bundespatentgericht	0	2	2	6	6	6	6	6	6	6	
Bundesministerium der Finanzen	6	6	35	10	12	15	13	13	11	10	
Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik	0	0	0	0	0	5	10	8	7	4	
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen	5	7	38	43	54	57	61	64	57	51	
Bundeszentralamt für Steuern	0	0	0	0	0	0	8	8	4	12	
OFD Hamburg	0	0	30	25	25	25	0	0	0	0	
OFD Chemnitz	0	0	40	10	0	10	0	0	0	0	
OFD Köln	0	0	60	25	25	25	0	0	0	0	
OFD Koblenz	0	0	30	20	0	20	0	0	0	0	
OFD Nürnberg	0	0	30	24	25	25	0	0	0	0	
OFD Hannover	0	0	42	10	0	10	0	0	0	0	
OFD Karlsruhe	0	0	40	20	20	20	0	0	0	0	
OFD Dresden	0	0	47	15	0	15	0	0	0	0	
Bundesfinanzdirektion Nord	0	0	0	0	0	0	25	25	25	23	
Bundesfinanz-	0	0	0	0	0	0	40	25	35	30	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
<i>direktion Mitte</i>											
Bundesfinanz- direktion West	0	0	0	0	0	0	25	26	25	25	
Bundesfinanz- direktion Südwest	0	0	0	0	0	0	35	30	35	35	
Bundesfinanz- direktion Südost	0	0	0	0	0	0	28	24	24	26	
Bundesmonopol- verwaltung für Branntwein	2	2	10	2	2	2	2	2	0	0	
Bundesministe- rium für Wirtschaft und Technologie	53	61	71	74	58	55	54	55	57	54	bis 2005: BMWa, ab 2006: BMWi
Bundesarbeits- gericht	6	7	8	8							bis 2005: BMWa
Bundesagentur für Außenwirtschaft	3	5	6	9	11	10	8				ab 01.01.2009 gta (Germany Trade and Invest), d.h. keine Behörde des Ge- schäftsbereiches des BMWi mehr
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	13	12	23	27	32	26	33	37	38	37	
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	31	33	44	40							bis 2005: BMWa
Bundeskartellamt	3	4	8	8	9	8	10	9	10	9	
Bundes- netzagentur	17	24	50	61	79	81	92	96	114	122	
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe	18	21	27	32	31	31	27	28	27	29	
Bundesamt für Materialforschung und -prüfung	116	122	124	123	119	97	99	89	82	77	
Physikalisch- Technische Bundesanstalt	138	143	159	160	151	136	134	132	135	133	
Bundesministe- rium für Arbeit und Soziales	x1	x1	x1	x1	51	52	56	53	60	59	x1 Da das Bundesmi- nisterium für Arbeit und Soziales erst durch Organisations- erlass der Bundes- kanzlerin vom 22.11.2005 neu er- richtet worden ist, können die Ausführ- ungen erst ab dem Jahr 2006 erfolgen. x2 Angaben sind nicht mehr verfügbar.
Bundes- arbeitsgericht	x3	x3	x3	x3	7	8	8	8	10	9	
Bundes- sozialgericht	9	8	15	13	13	9	9	9	9	10	
Bundesversiche- rungsamt	x2	x2	15	22	20	16	17	17	17	15	
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	x3	x3	x3	x3	43	42	42	42	42	35	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
											^{x3} Angaben erst ab 2006, da bis 2005 BMWA zugehörig,
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	4	7	22	26	39	42	41	34	33	31	
<i>Bundessortenamt</i>	18	20	22	32	27	27	20	16	15	13	
<i>Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit</i>			3	18	16	13	15	16	14	10	
<i>Max Rubner-Institut</i>	62	66	75	81	76	77	70	69	65	57	
<i>Johann Heinrich von Thünen-Institut</i>	39	42	35	57	55	51	43	52	31	33	
<i>Friedrich-Loeffler-Institut</i>	7	13	27	33	39	47	46	50	48	40	
<i>Julius-Kühn-Institut</i>	63	65	74	86	80	75	61	67	57	61	
Bundesministerium der Verteidigung											
<i>Nachgeordnete Behörden</i>	5266	5238	5846	5906	5855	5642	5574	5526	5416	5297	Eine Aufschlüsselung wird nachgereicht.
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	14	16	22	23	22	24	21	21	22	24	
<i>Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben</i>	27	30	36	42	41	44	37	33	31	37	
Bundesministerium für Gesundheit	x1	x1	x1	x1	24	26	29	33	34	29	^{x1} Da das Bundesministerium für Gesundheit erst durch Organisationserlass der Bundeskanzlerin vom 22.11.2005 neu errichtet worden ist, können die Ausführungen erst ab dem Jahr 2006 erfolgen
<i>Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte</i>	0	20	34	35	47	48	48	47	50	52	
<i>Bundeszentrale für gesundheitli-</i>	0	1	2	2	2	2	4	4	0	5	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
che Aufklärung											
Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information	0	0	6	6	9	8	8	8	10	11	
Paul-Ehrlich-Institut	26	25	30	44	42	60	56	43	39	42	
Robert-Koch-Institut	18	19	32	36	40	44	43	47	54	54	
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung			34	40	43	39	37	32	31	26	Die Zahlen liegen erst ab 2004 vor.
Bundesamt für Güterverkehr			23	44	50	40	39	44	44	41	
Bundesanstalt für Straßenwesen			26	25	21	20	20	20	18	19	
Bundesanstalt für Wasserbau			29	33	30	26	27	24	32	23	
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung			33	42	46	46	40	39	37	40	
Bundesanstalt für Gewässerkunde			17	18	18	14	19	17	17	14	
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie			38	41	41	43	33	34	26	28	
Deutscher Wetterdienst			5	10	13	13	13	14	17	16	
Eisenbahn-bundesamt			16	28	32	28	26	21	19	13	
Kraftfahrt-bundesamt			48	52	56	42	43	50	50	49	
Luftfahrt-bundesamt			11	12	14	8	8	10	10	11	
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord			221	241	235	226	219	227	217	211	
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest			146	135	154	153	160	168	168	171	Die Zahlen liegen erst ab 2004 vor.
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte			140	158	168	159	153	161	164	153	
Wasser- und Schifffahrtsdirektion West			114	119	118	114	118	124	122	109	
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest			179	196	191	183	178	168	182	156	
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd			131	143	155	158	148	159	174	166	

	Zahl der Auszubildenden										Bemerkungen/Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
<i>Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost</i>			233	237	252	236	204	224	214	213	
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	6	6	30	38	42	42	45	47	39	38	
<i>Umweltbundesamt</i>			66	67	72	67	74	83	80	74	
<i>Bundesamt für Strahlenschutz</i>			35	34	38	31	32	38	38	36	
<i>Bundesamt für Naturschutz</i>	2	1	13	14	14	14	14	14	14	14	
Bundesministerium für Bildung und Forschung			32	34	39	43	49	49	45	42	
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	2	5	19	24	26	24	23	23	24	23	
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien	0	0	4	4	8	8	8	8	8	8	
<i>Bundesarchiv</i>	13	30	40	38	39	37	39	40	36	38	
<i>Bundesbeauftragter für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR</i>	13	13	30	75	75	94	112	102	95	73	
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	11	11	28	28	28	34	30	26	18	9	

Anlage 4 – Bundesministerium der Verteidigung
Nachtrag zu Frage 9

	Zahl der Anwärterinnen bzw. Anwärter										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundes- ministerium der Verteidigung											Keine Einstellungs- dienststelle
<i>Nachgeordnete Behörden insgesamt</i>	*)	*)	1136	1009	813	670	722	804	779	870	
<i>Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung</i>	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	405	*) siehe unten
<i>Wehrbereichs- verwaltung Nord</i>	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	109	
<i>Wehrbereichs- verwaltung West</i>	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	171	
<i>Wehrbereichs- verwaltung Süd</i>	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	131	
<i>Wehrbereichs- verwaltung Ost</i>	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	54	

*) Im Jahr 2009 wurde die statistische Erfassung der Anwärterinnen und Anwärter grundlegend umgestellt. In der Konsequenz kann die im Rahmen dieser Frage zu ermittelnde Aufschlüsselung der Gesamtzahlen auf die einzelnen Einstellungsdienststellen für alle Laufbahnen belastbar erst ab dem Jahr 2013 (Dauer des längsten Vorbereitungsdienstes 3,5 Jahre) erfolgen. Im Rahmen einer erfolgten Einzelerhebung zur Beantwortung der Frage konnte für das Jahr 2011 die Aufschlüsselung ermittelt werden.

Anlage 5

	Zahl der Anwärterinnen bzw. Anwärter										Bemerkungen/ Hinweise
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Bundeskanzleramt											
<i>Bundesnachrichtendienst</i>	85	104	112	113	145	139	117	92	86	75	
Auswärtiges Amt			217	210	198	195	202	222	214	201	
Bundesministerium des Innern											
<i>Bundesamt für Verfassungsschutz</i>	117	105	134	127	125	104	75	75	77	90	
<i>Bundeskriminalamt</i>	198	324	409	439	357	238	158	168	249	266	
<i>Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung</i>						148	120	113	154	212	
<i>Bundesverwaltungsamt</i>			30	53	53	23	16	29	29	16	
<i>Bundespolizei</i>	2095	2334	2145	1788	1952	2057	2376	2415	2186	1791	
Bundesministerium der Finanzen											
<i>Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik</i>						10	15	16	15	18	
<i>Bundeszentralamt für Steuern</i>						2	3	14	179	189	
<i>OFD Hamburg</i>	62	60	40	43	80	55					
<i>OFD Chemnitz</i>	19	30	14	20	30	25					
<i>OFD Köln</i>	94	80	85	90	95	95					
<i>OFD Koblenz</i>	72	82	84	75	110	125					
<i>OFD Nürnberg</i>	24	63	44	45	55	55					
<i>OFD Hannover</i>	72	32	39	39	60	55					
<i>OFD Karlsruhe</i>	64	49	46	66	140	115					
<i>OFD Dresden</i>	15	15	18	23	30	25					

Bundesfinanz- direktion Nord							163	152	174	175	
Bundesfinanz- direktion Mitte							54	166	282	198	
Bundesfinanz- direktion West							213	216	234	178	
Bundesfinanz- direktion Südwest							97	137	132	189	
Bundesfinanz- direktion Südost							63	129	151	160	
Bundesministe- rium für Arbeit und Soziales											* ¹ Angaben sind nicht mehr verfüg- bar.
Bundesversiche- rungsamt	* ¹	* ¹	9	13	13	13	11	12	12	12	
Bundesministe- rium der Verteidigung											
Nachgeordnete Behörden	* ¹	* ¹	1136 * ²	1009 * ²	813* 2	670* 2	722* 2	804* 2	779* 2	870* 2	* ¹ Angaben sind nicht mehr verfüg- bar. * ² Eine Auf- schlüsselung wird nachge- reicht.
Bundesministe- rium für Verkehr, Bau und Stadt- entwicklung	7	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bundesamt für Güterverkehr	0	0	2	4	0	1	0	0	0	0	
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	14	10	10	10	13	9	17	9	18	16	
Deutscher Wetterdienst	29	44	38	61	63	18	59	70	75	71	
Eisenbahn- bundesamt	23	11	34	0	9	9	0	6	8	0	
Luftfahrt- bundesamt	1	0	0	3	3	3	3	3	3	3	
Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on Nord			5	2	1	0	2	4	6	6	Zahlen lie- gen erst seit 2004 vor.
Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on Nordwest			2	0	0	1	1	2	3	3	
Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on Mitte			4	1	0	1	1	3	2	2	
Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on West			2	0	1	1	0	2	3	4	
Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on Südwest			4	4	2	1	0	0	0	3	

<i>Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on Süd</i>			1	0	0	1	2	1	3	3	
<i>Wasser- und Schifffahrtsdirekti- on Ost</i>			0	0	0	1	0	2	0	1	
Beauftragter der Bundesregie- rung für Kultur und Medien											
<i>Bundesarchiv</i>	3	3	3	6	6	3	8	4	4	5	

Anlage 6

Ressort	Aufstieg vom einfachen in den mittleren Dienst		Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst		Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst	
	durchschnittlicher Anteil in %	Durchschnittsalter	durchschnittlicher Anteil in %	Durchschnittsalter	durchschnittlicher Anteil in %	Durchschnittsalter
Bundeskanzleramt	8,63	23,5	17,84	30,2	9,56	35,4
Auswärtiges Amt	0,8 – 1,5	42,4	0,2-0,6	47,9	0,13-0,26	38,2
Bundesministerium des Innern	2	32	15	39	5	42
Bundesministerium der Justiz	5,63	50	5,28	39	9,53	43,3
Bundesministerium der Finanzen ¹	0,72	49	0,5	44	0,3	44
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	1,0	30	1,5	44	1,3	42
Bundesministerium für Arbeit und Soziales			0,8	45	0,3	41
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	3,7	40	9,9	40	3,1	44

¹ BMF: für eine Behörde sind keine Daten verfügbar

Ressort	Aufstieg vom einfachen in den mittleren Dienst		Aufstieg vom gehobenen in den mittleren Dienst		Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst	
	durchschnittlicher Anteil in %	Durchschnittsalter	durchschnittlicher Anteil in %	Durchschnittsalter	durchschnittlicher Anteil in %	Durchschnittsalter
Bundesministerium der Verteidigung ²	5-10		15-20		weniger 5	
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ³	0,5		6,4		6,9	
Bundesministerium der Gesundheit			0,22	45,5	0,3	42,5
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	1,7	45	4,9	38-51	9,6	35-52
Bundesministerium für Umwelt	1,0	48	6,4	34	1,7	48
Bundesministerium für Bildung und Forschung ⁴			21,74	38	6,34	43,4
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ⁵	3,47		10,97		2,95	
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien	3	47	7	41	1	45
Presse und Informationsamt der Bundesregierung	50	61	33,33	49,8	1,72	34

² BMVg: Die Aufstiegsmöglichkeiten werden jährlich als Prozentquote von den Einstellungsstellen in die verschiedenen Laufbahnausbildungen festgelegt. Dieser Anteil variiert zwischen den verschiedenen neuen Laufbahnausbildungen im Ressortbereich BMVg zum Teil erheblich. Daher können nur die o.a. Bandbreiten angegeben werden.

³ BMFSFJ: Das Merkmal der/ des „Aufsteigerin/Aufsteigers“ wird in den statistischen Erhebungen des BMFSFJ nicht gesondert erfasst. Die gelieferten Zahlen sind daher nicht valide.

Im BMFSFJ sind Aufsteigerinnen und Aufsteiger beschäftigt, die ihren Aufstieg in einer anderen Behörde absolviert haben und erst danach in das BMFSFJ wechseln. Diese Aufstiege werden nicht erfasst. Bekannte Einzelfälle sind in die Statistik eingeflossen. Bei der niedrigen Quote des Aufstiegs vom einfachen in den mittleren Dienst ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Beamtinnen und Beamten im einfachen Dienst im BMFSFJ einen Anteil von 5 % aller Beamtinnen/Beamten ausmacht. Anzumerken ist noch, dass einzelne Beschäftigte zwei Aufstiege nacheinander gemacht haben. Diese Aufstiege sind zahlenmäßig nicht getrennt erfasst. Altersangabe konnte nicht erhoben werden.

⁴ Bei der Berechnung wurden alle zurzeit im BMBF tätigen Aufsteigerinnen/Aufsteiger berücksichtigt.

⁵ BMZ: Durchschnittsalter kann nicht ermittelt werden